

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit 9

Vorwort des Verfassers 11

Einleitung 13

Kapitel 1

Von der Natur- in die Kulturlandschaft 15

1. Zur Lage und naturräumlichen Ausstattung 17
2. Vorgeschichte bis zur Christianisierung 18
3. Die historische Situation im frühen und hohen Mittelalter bis zu den Stadtgründungen im Raum Diemel – Eder 23

Kapitel 2

Von der Gründung der Stadt bis zum Ende des Mittelalters 27

1. Die Gründung der Stadt und das Problem ihres Namens und Alters 29
2. Wechselvolle Geschichte der Stadt im 13. und 14. Jahrhundert 33
3. Das Bündnis der Städte Warburg, Hofgeismar, Volkmarsen und Wolfhagen vom Jahre 1358 42
4. Wolfhagen und der Sternerkrieg 44
5. Vom Ende des Sternerkrieges bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts 45
6. Eine Wolfhager Bürgerliste von 1425 48
7. Die Stadt in den Fehden und Unruhen des 15. Jahrhunderts 49
8. Im Zeichen der Reformation 55

Kapitel 3

Geschichtliche Entwicklung Wolfhagens vom 17. Jahrhundert bis zum Ende des Kurstaates 61

1. Wolfhagen im Dreißigjährigen Krieg 63
2. Das Jahrhundert zwischen Dreißigjährigem und Siebenjährigem Krieg 75
3. Hugenottensiedlung Leckringhausen 78
4. Die Zeit des Siebenjährigen Krieges 81
5. Schwierige Nachkriegsjahre 88
6. Die Gründung der Kolonien Philippinendorf, -burg und -thal 92
7. Die napoleonische Episode 97
8. Die Zeit von 1815 bis 1848 102
9. Das Revolutionsjahr 1848 109
10. Die Zeit bis zum Ende des Kurstaates 112

Kapitel 4

Die Zeit vom Ende des Kurstaates bis zum Zusammenbruch des Dritten Reiches 117

1. Unter preußischem Regiment 119

2. Der Erste Weltkrieg 134

3. Die Zeit der Weimarer Republik 137

- a) Das Kriegsende und die Bildung des Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrates (1918–1919) 137
 - b) Folgen des verlorenen Krieges und schwierige Nachkriegsjahre (1920–1928) 140
 - c) Der fehlgeschlagene Kauf des Rittergutes Höhnscheidt (1928) 146
 - d) Die Weltwirtschaftskrise und das Ende der Demokratie in Deutschland (1929–1933) 147
 - e) Die 700-Jahrfeier der Stadt im Jahre 1931 153
4. Das Dritte Reich 156
- a) Von der Machtergreifung bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges (1933–1939) 156
 - b) Vom Beginn des Krieges bis zum Ende des Dritten Reiches (1939–1945) 162

Kapitel 5

Die Entwicklung der Stadt vom Zusammenbruch des Dritten Reiches bis zum Beginn der siebziger Jahre 167

1. Die Besetzung der Stadt durch die Siegermächte 169
2. Die Besatzungszeit 170
3. Demokratischer Wiederbeginn und besondere Nachkriegsprobleme 174
4. Die Entwicklung der Stadt in den fünfziger Jahren 180
 - a) Rege private und öffentliche Bautätigkeit 180
 - b) Neuansiedlung von Industriebetrieben 186
 - c) Waldkrankenhaus und Krankenhausneubau 186
 - d) Errichtung eines Gymnasiums 189
 - e) Das Jahrzehnt im Spiegel der Politik 191
5. Wolfhagen wird Bundeswehrstandort 194
6. Wolfhagens Weg zu einer modernen Stadt 196
 - a) Wechsel im Bürgermeisteramt 196
 - b) Sanierung des Altstadtkerns 199
 - c) Weiterer Straßenausbau und Flurbereinigung 200
 - d) Strukturverbesserung durch weitere Neuansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben 202
 - e) Förderung des Fremdenverkehrs 204
 - f) „Stiftung Altersheim Wolfhagen“ 208
 - g) Kindergärten und Freibad 209
7. Die Gebiets- und Verwaltungsreform im Bereich der Stadt Wolfhagen – ein Neubeginn 211

Kapitel 6

Verwaltung und Verfassung der Stadt 219

1. Die Verwaltung der Stadt 221

2. Besondere Vorrechte der Stadt in früherer Zeit 226
 - a) Bier- und Brotbann 226
 - b) Wein- und Branntweinschank 227
 - c) Jagd und Fischerei 227
3. Siegel und Wappen der Stadt 228
4. Die ältere Gerichtsverfassung der Stadt 230
5. Die Bürgermeister 234
 - a) Chronologie der Amtszeiten 234
 - b) Biographien der Berufsbürgermeister (seit 1831) 237
6. Die Stadtschreiber Wolfhagens 250
7. Die städtischen Körperschaften 250
8. Die Landräte des Kreises Wolfhagen 257
 - a) Chronologie ihrer Amtszeiten 257
 - b) Biographien der Landräte seit 1919 257

Kapitel 7

Das ehemalige Amt Wolfhagen, die Wüstungen in der Gemarkung und die Flurnamen der Stadt 263

1. Zur Geschichte des Amtes Wolfhagen 265
2. Der Gebietsumfang des Amtes 266
3. Der Kern des Amtsbezirks
Altenhasungen – Nothfelden – Viesebeck – Isth – Ehringen 268
4. Orte mit zeitweiliger Zugehörigkeit zum Amt
Bründersen – Ippinghausen – Leckringhausen 272
5. Die Rentmeister des Amtes Wolfhagen 276
6. Das Freigericht Wolfhagen 283
7. Die Wüstungen in der Gemarkung der Stadt 286
 - a) Die Stadtwüstung Landsberg 286
 - b) Weitere Wüstungen in der Stadtmarkung
Alveringhausen – Bodenhausen – Elmarshausen – Eriksen – Frickenhausen – Fredegassen – Gasterfeld – Gepenhagen – Germansen – Gran – Helfenberg – Herberode – Hildegersen – Langel – Odelsen – Renlevesen – Schützeberg – Todenhausen – Witmarsen – Zabenhausen 290
8. Die Flurnamen der Stadt 302
 - a) Gemarkung Wolfhagen 302
 - b) Gemarkung Elmarshausen 310
 - c) Gemarkung Leckringhausen 311

Kapitel 8

Kirchliches Leben 313

1. Kirchliches Leben im Wolfhager Land vor der Reformation 315
2. Die Pfarrer bis zur Reformation 320
3. Plebane ehemaliger Pfarrorte im Gebiet von Schützeberg–Wolfhagen 321

4. Die evangelischen Pfarrer von Wolfhagen seit der Reformation 322
 - a) Die ersten Pfarrer in Wolfhagen 322
 - b) Die Inhaber der zweiten Pfarrstelle in Wolfhagen 326
 - c) Die Pfarrer von Leckringhausen und die Inhaber der dritten Pfarrstelle zu Wolfhagen 332
 - d) Die Inhaber der dritten Pfarrstelle 337
5. Die katholische Kirchengemeinde St. Maria 337
6. Die jüdische Gemeinde 344
7. Die Friedhöfe der Stadt 354

Kapitel 9

Das Schulwesen 359

1. Die Wolfhager Stadtschule 361
2. Die Höhere Privatschule 370
3. Die Städtische Mittelschule 371
4. Die Wilhelm-Filchner-Gesamtschule 374
5. Das berufsbezogene Schulwesen 381
 - a) Von der Handwerksschule zur Kreisberufs- und Kreisberufsfachschule 381
 - b) Die Mädchen-Arbeitsschule (Industrieschule) 396
 - c) Die Spinnschule 399
 - d) Die Landwirtschaftsschule 403
6. Errichtung eines Lehrerseminars 407
7. Wolfhager Studierende an deutschen Hochschulen 409
8. Wolfhager Stipendiaten an der Universität Marburg 420

Kapitel 10

Bedeutende Persönlichkeiten und verdiente Bürger 427

1. Tilemann Elhen von Wolfhagen 429
2. Hans Staden, der Brasilienfahrer 432
3. Conrad Abée, letzter kurhessischer Ministerpräsident 438
4. Die Ehrenbürger der Stadt 439
5. Karl Lyncker 441
6. Gustav Siegel 443
7. Kunstmaler Wilhelm Fischer 443

Kapitel 11

Volkskundliches und Kulturelles 445

1. Agnes von Bürgeln 447
2. Sitte und Brauchtum in früherer Zeit 449
3. Zur Geschichte Wolfhager Familiennamen 453
4. Wolfhager Buchdrucker 456
5. Kulturelle Einrichtungen 458
 - a) Die Stadtbücherei 458
 - b) Das Kreisheimatmuseum 460

Kapitel 12

Zur baulichen Gestalt der Stadt 463

1. Die Burg 465
2. Die Stadt in ihrer baulichen Entwicklung 469
3. Bemerkenswerte Bauten in der Altstadt
Stadtkirche – Rathaus – Alte Wache – Dekanatsge-
bäude – Hospital – Hospitalkapelle 471
4. Das Bild der Stadt in Vergangenheit und Gegen-
wart
Kirchplatz – Schützeberger Straße – Landgrafen-
straße – Burgstraße – Platz am Stadteingang –
Teichtor – Chattenturm – Liemeckegasse – Butt-
larstraße – Ofenberg – Koppenberg – landgräfl-
icher Meiereihof 493
5. Das Wasserschloß Elmarshausen 505

Kapitel 13

Wirtschaft, Verkehr und Finanzwesen der Stadt 511

1. Marktwesen und Marktgerechtigkeit 513
2. Die Mühlen in der Stadtgemarkung 520
3. Der Stadtwald 525
4. Wolfhager Branchenverzeichnis 529
 - a) Handwerks-Einzelhandel und
Firmenbetriebe 529
 - b) Die Handwerksbetriebe Wolfhagens 538
5. Die Wolfhager Münzstätte 541
6. Das Sparkassenwesen 544
7. Der Haushalt der Stadt 550
8. Verkehr und Nachrichtenwesen 559
 - a) Straßen 559
 - b) Das Postwesen 562
 - c) Die Eisenbahn 566
9. Versorgungseinrichtungen der Stadt 572
 - a) Die Wasserversorgung der Stadt 572
 - b) Die Stromversorgung 577
 - c) Die Gasversorgung 580
10. Das Feuerlöschwesen 582

Kapitel 14

Die jüngere Stadtgeschichte im Spiegel der Stati- stik 585

1. Volkszählungen und Erhebungen zur Berufsstruk-
tur im 19. Jahrhundert 587
2. Die Entwicklung der Stadt im Spiegel des Standes-
amtes 592
3. Wohnbevölkerung der Stadt Wolfhagen von 1946
bis 1969 595
4. Heimatvertriebene und Evakuierte 596
 - a) Herkunft der Heimatvertriebenen 596
 - b) Herkunft der Evakuierten 596
5. Die Volkszählung 1970 597
6. Wahlergebnisse 1867–1938 598

a) Reichstagswahlen 1867–1938 598

b) Landtagswahlen 1919–1933 603

c) Reichspräsidentenwahlen 1925 und 1932 604

d) Volksabstimmung am 19. 8. 1934 605

7. Wahlergebnisse 1946–1970 606

a) Gemeindewahlen 1946–1968 606

b) Kreistagswahlen 1946–1968 607

c) Landtagswahlen 1946–1970 608

d) Bundestagswahlen 1949–1969 609

8. Wahlergebnisse 1971–1977 611

9. Ergebnisse der allgemeinen Viehzählungen
1946–1970 612

10. Anbau- und Erntestatistik 614

Anhang

*Die Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege der
Stadt Wolfhagen* 617

Zeittafel 633

*Literaturverzeichnis, Orts-, Personen- und Sach-
register* 637

1. Quellen und Literatur 639

2. Ortsregister 644

3. Personenregister 646

4. Sachregister 652